

Hausgebet am Aschermittwoch – 14.02.2024

Hinführung

Mit dem heutigen Aschermittwoch treten wir ein in die Fastenzeit, in die österliche Bußzeit. Wir sind eingeladen umzukehren, umzudenken. Wir sind eingeladen, uns neu darauf zu besinnen, was wir durch die Taufe geworden sind: ein Kind Gottes. Wir haben Christus als Gewand angelegt. Wir haben sein Licht empfangen. Wir sind Gesalbte.

Was bedeutet es mir, getauft zu sein, zu Jesus Christus zu gehören?

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Aus der Tiefe rufen wir zu dir (GL 781,1)

1. *Aus der Tiefe rufen wir zu dir; / Herr und Vater, aller Vater, / sieh, wir flehn voll Inbrunst hier. / Herr und Vater, aller Vater, / ach, verstoß uns nicht von dir!*

Gebet

Treuer Gott, im Vertrauen auf dich, beginnen wir heute die vierzig Tage der Buße und Umkehr.

Gib uns den Mut, unser Leben ehrlich anzuschauen.

Gib uns die Kraft, neu anzufangen, unsere Gewohnheiten zu hinterfragen und unser Leben neu auszurichten an dir.

Gib uns deinen Geist.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: ¹Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zu tun, um von ihnen gesehen zu werden; sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten. ²Wenn du Almosen gibst, posaune es nicht vor dir her, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden! Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. ³Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut, ⁴damit dein Almosen im Verborgenen bleibt; und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

⁵Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler! Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. ⁶Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist! Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

¹⁶Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler! Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. ¹⁷Du aber, wenn du fastest, salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht, ¹⁸damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

(Matthäus 6,1-6.16-18)

Kurze Stille

Lied: Aus der Tiefe rufen wir zu dir (GL 781,3+4)

3. *Nein, Erbarmung ist dein Nam, o Gott! / Überschwänglich, unvergänglich / deine Huld in aller Not. / Überschwänglich, unvergänglich / deine Huld in aller Not.*
4. *Ja, der Herr ist lauter Gütigkeit, / sich der Armen zu erbarmen, / sie zu retten stets bereit. / Sich der Armen zu erbarmen, / sie zu retten stets bereit.*

Wechsel-Gebet

- V** Dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.
A Herr, du kennst mein Herz; bei dir bin ich geborgen.
- V** Gott, du bist wie ein liebender Vater, wie eine liebende Mutter.
Du weißt, wie es uns geht, noch ehe wir es aussprechen.
Stärke in uns das Vertrauen in dich.
- A** Gott, du siehst das Verborgene.
Du kennst unsere Sehnsüchte und Hoffnungen.
Du weißt um unsere Stärken und Schwächen.
Gib uns den Mut, unser Leben ehrlich anzuschauen.
- V** Gott, du bist unser Vater, der uns liebt.
Du willst, dass unser Leben gelingt.
Du schenkst uns Freiheit.
Hilf uns immer mehr zu verstehen, was es heißt, Kind Gottes zu sein.
- A** Gott, du weißt um unseren guten Willen.
Du siehst das Gute, das wir tun. Du hörst unser Gebet.
Schenke uns ein weites Herz. Mach es fest in dir.

- V** Dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.
A Herr, du kennst mein Herz; bei dir bin ich geborgen.

Vater unser

Segensgebet

Herr, segne unsere Augen,
damit wir wahrnehmen, was um uns herum geschieht.
Segne unsere Ohren,
damit wir deine Stimme hören.
Segne unseren Mund,
damit wir zur rechten Zeit die rechten Worte sagen.
Segne unsere Hände,
damit wir bereit sind zu teilen, zu helfen, zu verzeihen.
Segne unsere Füße,
damit wir auf andere zugehen und mutig unseren Weg gehen.
Segne unser Herz,
damit wir umkehren zu dir.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Herr, gib uns deinen Frieden (GL 861)

*Herr, gib uns deinen Frieden, / gib uns deinen Frieden. /
Frieden, gib uns deinen Frieden, Herr, / gib uns deinen Frieden.*